

Andrea Nahles besucht Baustelle auf Einladung der SPD Grafschaft

## Ministerin zeigt sich beeindruckt



Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (r.) besichtigte auf Einladung des SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Udo Klein (l.) und geführt von Bürgermeister Achim Juchem (2. v. r.) die Baustelle des künftigen Haribo-Logistikzentrums in der Grafschaft.  
Foto: privat

**Grafschaft.** Es geht voran im Innovationspark Rheinland: Stetig wächst die riesige Baustelle, auf der der Weltkonzern Haribo sein Logistik- und Produktionszentrum errichtet. Bei ihrem Besuch auf der Baustelle konnte sich Andrea Nahles, SPD-Bundestagsabgeordnete und Bundesministerin für Arbeit und Soziales, von dem Fortschritt selbst überzeugen.

Geführt von Bürgermeister Achim Juchem kam die SPD-Politikerin aus dem Staunen nicht mehr heraus: „Diese Dimensionen sind wahrhaft gigantisch. Das Hochlager wird etwa 100 Meter lang und 120 Meter tief werden und ist mit über 42 Metern höher als der Kirche von Sankt Dionysius“, so An Nahles und fügte hinzu: „Seit mehr als zehn Jahren gehört Rhein-

land-Pfalz mit Bayern und Baden-Württemberg zum bundesweiten Spitzentrio mit der niedrigsten Arbeitslosenquote. Mit unter vier Prozent Arbeitslosigkeit haben wir hier auf der Grafschaft fast Vollbeschäftigung. Das freut mich sehr und macht mich auch ein bisschen stolz!“ Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Udo Klein ergänzte: „Die Ansiedlung von Haribo gehört zu den bedeutendsten Unternehmensansiedlungen in Rheinland-Pfalz. Das Unternehmen wird einen dreistelligen Millionenbetrag in diesen Standort investieren.“

In einer gemeinsamen Aktion haben das Land Rheinland-Pfalz und die Gemeinde Grafschaft in die Zukunft der Region investiert. Allein im letzten Jahr wurden Landesmittel in Höhe von 7,5 Millionen

Euro in den Innovationspark Rheinland investiert.

Die Gründe für die Attraktivität des Standortes Grafschaft liegen für Andrea Nahles auf der Hand. Die großen europäischen Märkte vor der Tür, niedrige lokale Steuersätze, günstige Grundstücksbedingungen und ein direkter Autobahnanschluss sind unschlagbare Argumente aus Sicht von Unternehmern. „Hinzu kommt nicht zuletzt ein attraktives Wohn- und Freizeitumfeld für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Herzlichkeit der Menschen in unserer Region“, unterstrich Nahles. „Im nächsten Jahr wird dann die Fertigstellung des Haribo-Werkes erfolgen. Willkommen, Weltkonzern!“

Pressemitteilung des  
SPD-Ortsvereins Grafschaft